

Was wurde aufgehoben?

Was ist der Unterschied zwischen Juden und Christen? Zuerst die Person Jesu Christi! Dann die Opfer, denn die Christen opfern nicht mehr für ihre Sünden. Das Opfern für die Sünde hat aufgehört, weil das wirksame Opfer, Jesus Christus, das Lamm Gottes, gekommen ist. Doch geopfert wurde, weil es im Gesetz verordnet war. Gibt es also Gesetze, die nicht für ewig Gültigkeit haben?

I. Die zwei Gesetze

Schon im Alten Testament gibt es einen Unterschied zwischen "Gesetz" und "Gesetz". Die zehn Gebote werden anders behandelt als das übrige Gesetz, das von vielen als "Zeremonialgesetz" bezeichnet wird, weil in ihm die priesterlichen Zeremonien genau beschrieben werden.

DIE ZEHN GEBOTE

DAS ZEREMONIALGESETZ

1.	5. Mose 4:12f.	Gott spricht.	3. Mose 1:1ff.	Mose spricht.
2.	2. Mose 31:18.	Gottes Finger.	5. Mose 31:9ff.	Mose schreibt.
3.	2. Mose 31:18.	Auf Stein.	5. Mose 31:24.	In ein Buch.
4.	5. Mose 10:1-5.	In die Lade.	5. Mose 31:26.	Neben die Lade.
5.	Psalm 119:151f.	Ewig.	Hebräer 7:11f.	Veränderlich.
6.	Römer 3:20.	Zeigt die Sünde.	3. Mose 4:27-32.	Zeigt Christus.
7.	Jakobus 2:11f.	Gesetz der Freiheit.	Das Gesetz der Opfer wird niemals das Gesetz der Freiheit genannt, es ist eine Last, ein Schatten (Hebräer 8:5; 10:1-4.11). Ein Gesetz der Knechtschaft (Galater 5:1-4), das gilt, solange wir noch nicht befreit sind.	

Der Begriff "Zeremonialgesetz" ist vielleicht etwas zu eng, denn dazu gehörten ja das ganze Zivilgesetz der Israeliten (5. Mose 20 bis 25), die Gesundheitsgesetze (3. Mose 11 bis 15) und schließlich die Opfergesetze (3. Mose 1 bis 10).

Das Zivilgesetz war in Kraft, solange es einen jüdischen Staat gab, also bis zum Jahre 70 n. Chr. Dennoch gelten für einen Christen die Prinzipien dieser Zivilgesetze immer noch, sind sie ja nichts anderes als in der Praxis angewandte Liebesgebote (vergleiche Matthäus 22:36-40). Die Gesundheitsgesetze sind eigentlich nie aufgehoben worden, dienten sie ja von jeher dem Menschen zum besten. Sie wurden im Neuen Testament sogar bestätigt (vergleiche Apostelgeschichte 15:29). Letztlich verloren nicht einmal die Opfergesetze ihre Gültigkeit, denn das Opfer wurde nicht aufgehoben, sondern verwirklicht! Das Opfer Jesu ist in diesem Sinn nicht das Ende des Erlösungsplans, auf den die Opfer hinwiesen, sondern seine Verwirklichung! Darum sind keine Schattenopfer mehr nötig (vergleiche Daniel 9:27), und man spricht von einer "Aufhebung der Opfergesetze" (vergleiche Hebräer 10:5-10). Der zeremonielle Aspekt des Gesetzes wird mit dem Tod Jesu außer Kraft gesetzt.

Doch das Liebesgebot, die zehn Gebote und alles, was nur eine praktische Anwendung dieser Prinzipien darstellt, gilt für immer. Matthäus 5:17ff. Dieses Sittengesetz ist die Norm des Christenmenschen (Römer 7:12.14), denn es offenbart wie Gott ist, und das ist unsere Norm, der wir nachstreben. Die Gebote sind eine Verheißung dessen, was Gott aus uns machen will! Diese Verheißung kann nicht plötzlich nicht mehr gelten, denn dann wäre Gott nicht treu. Er hält, was er verspricht! 2. Mose 20:1-17.

Geraten wir doch über die Verheißung des Gesetzes auch so in Verzückung wie der Psalmist, der nicht anders kann als ausrufen: "Wie habe ich dein Gesetz so lieb! Täglich rede ich davon." Psalm 119:97. Siehe auch 1. Johannes 5:3; 2:3-7!

II. Was aufgehoben wurde

Der Ausdruck "Gesetz" wird im Neuen Testament sehr vielseitig verwendet. Damit können die fünf Bücher Mose gemeint sein (Apostelgeschichte 24:14), das ganze Alte Testament (Johannes 12:34), das Zeremonialgesetz (Hebräer 10:1, wie auch 5. Mose 31:24-26), oder die zehn Gebote (Römer 7:7 und andere). Wenn der Apostel Paulus davon spricht, daß man aus dem Gesetz nicht gerechtfertigt werden kann, dann macht er keinen Unterschied zwischen Sittengesetz und Zeremonialgesetz (siehe Galater 5:1-4; 3:24ff.; und andere).

Wenn nun Paulus den Begriff "Gesetz" ohne nähere Erläuterung verwendet, dann muß der Zusammenhang entscheiden, was er meint. Siehe zum Beispiel Epheser 2:12-18. Wenn hier von der Abschaffung des Sittengesetzes die Rede wäre, dann würde Paulus sich angesichts solcher Stellen wie Römer 3:31; 13:10 oder Galater 5:23 in heillose Widersprüche verwickeln. Vergleiche damit Kolosser 2:14, wo freilich wieder ein anderer Gedanke vermittelt wird (die Handschrift, die ans Kreuz genagelt wird, ist unsere Schuld, die aus Gesetzesübertretung, aus Handeln gegen die "Satzung" entstand).

Die Bibel läßt uns nicht im unklaren. Aufgehoben wurden:

1. Die Opfer: Hebräer 10:9-18. Das Gesetz bleibt offensichtlich bestehen (vv 16f.).
2. Die Priester: Hebräer 7:11-19; 8:1f. Jeder Gläubige ist Priester (1. Petrus 2:9).
3. Feste und Festsabbate: Kolosser 2:16f. Alles, was eben zeremoniell war.
4. Die Beschneidung: Galater 5:2-6. Vergleiche 1. Korinther 7:19.
5. Und damit die Trennung zwischen Juden und Heiden: Epheser 2:12-18; Römer 2:25-29. Auch in diesem letzten Text kommt klar zum Ausdruck, daß das Gesetz bleibt.

III. Der Kampf um das Gesetz

Jesus kämpft für das Gesetz. Matthäus 5:20ff.27f.; 7:21; Psalm 40:8f.; vergleiche auch Johannes 15:10. Dies muß auch so sein, denn das Gesetz Gottes ist ein Ausdruck seines Charakters. Jesu Aufgabe war es, Gottes Charakter auf Erden bekanntzumachen, um die Anklagen des Teufels, das falsche Gottesbild, zu widerlegen. Johannes 17:4.6. Siehe auch Johannes 14:8-11.

Aus dem gleichen Grund kämpft Satan gegen das Gesetz und will alle Menschen – und sei es auch durch eine falsche Bibelauslegung – davon überzeugen, daß Gottes Gebote abgeschafft sind. Die Bibel sagt voraus, daß die Menschen vor der Wiederkunft Jesu nicht nur sich an Gottes Geboten vergreifen werden (Daniel 7:25), sondern daß sie sich auch über Gottes Gebote hinwegsetzen und damit sich selbst die Autorität Gottes zulegen werden (2. Thessalonicher 2:3-12, Elberfelder Bibel; vergleiche auch wiederum 1. Mose 3:1-7) und schließlich die Gesetzlosigkeit der Menschen das hervorstechende Merkmal der letzten Generation vor der Wiederkunft Christi sein wird (Matthäus 24:12, Elberfelder Bibel). Wie weit ist die Welt heute schon auf diesem Weg?

Appell: Wir wollen Gottes Verheißung anerkennen!

Gottes Charakter, der durch das Gesetz geschildert wird, soll auch unser Charakter werden. 2. Petrus 1:3-12. Das Gesetz ist somit eine Verheißung dessen, was Gott aus uns machen will. Darüber freuen wir uns und stimmen ein in das Wort Salomos: Prediger 12:13f.

*Anhang 1:***Welches Gesetz ist heute gültig**

Wer den Unterschied zwischen den Zehn Geboten und dem Zeremonialgesetz in der Hellen Schrift nicht macht, der fällt in mancherlei Irrtum (nach Melanchthon).

*Die Zehn Gebote**Das Gesetz Moses (Zeremonialgesetz)*

- | | |
|---|--|
| 1. Von Gott geschrieben: 2. Mose 31:18; 32:16 | 1. Von Mose geschrieben: 2. Mose 24:4; 5. Mose 31:9 |
| 2. Auf Stein geschrieben: 2. Mose 31:18 | 2. In ein Buch geschrieben: 2. Mose 24:4.7 |
| 3. Von Gott, dem Schreiber, an Mose weitergegeben: 2. Mose 31:18 | 3. Von Mose, dem Schreiber, an die Leviten weitergegeben: 5. Mose 31:25f. |
| 4. Von Mose in die Bundeslade gelegt: 5. Mose 10:5 | 4. Von den Leviten an die Seite der Bundeslade gelegt: 5. Mose 31:26 |
| 5. Beschäftigen sich mit sittlichen, moralischen Grundsätzen: 2. Mose 20:1-17 | 5. Beschäftigt sich mit zeremonialen, rituellen Verordnungen: siehe Teile aus 2. Mose; 3. Mose; 4. Mose; 5. Mose |
| 6. Offenbaren die Sünde: Römer 7:7 | 6. Beschreibt die Opfer für die Sünde: siehe drittes Buch Mose |
| 7. Sind geistlich: Römer 7:14 | 7. Ist fleischlich: Hebräer 7:16 |
| 8. Durch den Glauben zur Geltung gebracht: Römer 3:31 | 8. Durch Christus aufgehoben: Epheser 2:15 |
| 9. Das vollkommene Gesetz der Freiheit: Jakobus 1:25; 2:12 | 9. Der Christ, der dieses Gesetz hält, verliert die Freiheit: Galater 5:1-3 |
| 10. Wer dieses Gesetz hält, ist gesegnet: Jakobus 1:25 | 10. Wer dieses Gesetz hält, ist nicht gesegnet: Galater 5:1-6 |
| 11. Durch dieses Gesetz werden wir gerichtet: Jakobus 2:12 | 11. Durch dieses Gesetz werden wir nicht gerichtet: Kolosser 2:16 |
| 12. Christus sollte dieses Gesetz groß und herrlich machen: Jesaja 42:21 | 12. Dieses Gesetz ist durch Christus ausgelöscht: Kolosser 2:14 |
| 13. Dieses Gesetz soll ganz gehalten werden: Jakobus 2:10 | 13. Die Apostel lehnen dieses Gesetz ab: Apostelgeschichte 15:24-29 |
| 14. Das Brechen dieses Gesetzes ist Sünde: 1. Johannes 3:4 | 14. Das Brechen dieses Gesetzes ist keine Sünde, da es abgetan ist: Epheser 2:15 |

Wird zusammengefaßt im Gebot der Gottes- und Nächstenliebe: Matthäus 22:37-40

*Anhang 2:***Das Gesetz Gottes im Neuen Testament****1. Gebot**

"Du sollst anbeten den Herrn, deinen Gott, und ihm allein dienen." (Matthäus 4:10)

2. Gebot

"Kinder, hütet euch vor den Abgöttern!"

"Da wir nun göttlichen Geschlechts sind, sollen wir nicht meinen, die Gottheit sei gleich den goldenen, silbernen und steinernen Bildern, durch menschliche Kunst und Gedanken gemacht." (1. Johannes 5:21; Apostelgeschichte 17:29)

3. Gebot

"Damit nicht der Name Gottes und die Lehre verlästert werde!" (1. Timotheus 6:1)

4. Gebot

"Bittet aber, daß eure Flucht nicht geschehe im Winter oder am Sabbat." (Matthäus 24:20)

"Der Sabbat ist um des Menschen willen gemacht und nicht der Mensch um des Sabbats willen. So ist der Menschensohn ein Herr auch über den Sabbat." (Markus 2:27f.)

"Denn so hat er an einer anderen Stelle gesprochen vom siebenten Tag. Und Gott ruhte am siebenten Tage von allen seinen Werken." (Hebräer 4:4)

"Es ist also noch eine Ruhe vorhanden für das Volk Gottes." (Hebräer 4:9)

"Denn wer zu Gottes Ruhe gekommen ist, der ruht auch von seinen Werken so wie Gott von den seinen." (Hebräer 4:10)

"Denn in ihm ist alles geschaffen, was im Himmel und auf Erden ist..." (Kolosser 1:16)

5. Gebot

"Ehre Vater und Mutter." (Matthäus 19:10)

6. Gebot

"Du sollst nicht töten." (Römer 13:9)

7. Gebot

"Du sollst nicht ehebrechen." (Matthäus 19:18)

8. Gebot

"Du sollst nicht stehlen." (Römer 13:9)

9. Gebot

"Du sollst nicht falsch Zeugnis geben." (Matthäus 19:18)

10. Gebot

"Du sollst nicht begehren." (Römer 7:7)